



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR BAUEN, TECHNIK UND UMWELT

am Donnerstag, 17.09.2009

ÖFFENTLICH

TOP 1

Mathildenstraße 21  
Abbruch des Bestandsgebäudes  
- Vergabe der Abbrucharbeiten

Vorl.Nr. 269/09

---

**Beschluss:**

Die Vergabe der Abbrucharbeiten an die SER Sanierung im Erd- und Rückbau GmbH, Austraße 167, 74076 Heilbronn auf der Grundlage ihres Angebotes vom 20.08.2009 mit einer Vergabesumme in Höhe von 174.652,10 EUR inkl. 19 % MwSt. wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

Herr **Weißer** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) verweist auf die Notwendigkeit des Abbruchs der Mathildenstraße 21 im Zuge des Neubaus eines Verwaltungsgebäudes. Er geht kurz auf den Ablauf der Ausschreibung der Abbrucharbeiten sowie die eingegangenen Angebote ein und empfiehlt die Vergabe an die SER GmbH.

Die Mitglieder des Gremiums erklären einmütig, der vorgeschlagenen Vergabe zustimmen zu wollen.

Stadtrat **Noz** merkt zur Neubaumaßnahme durch die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH grundsätzlich an, dass er diese in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auch als Wirtschaftsförderung sehe und daher begrüße. Er fragt an, in wieweit der Weihnachtsmarkt durch die Abbruchmaßnahmen tangiert werde.

Auch Stadtrat **Juraneck** ergänzt zum Gesamtkontext, dass aus seiner Sicht eine Natursteinfassade einen vergleichsweise hohen Aufwand für ein reines Verwaltungsgebäude bedeute. Über die Materialwahl müsse zu gegebener Zeit nochmals diskutiert werden. Von den Volumina her sei das Gebäude zwar grenzwertig, aber mit Blick auf die Umgebungsbebauung tolerierbar. Gleiches gelte für das Flachdach.

Stadtrat **Glasbrenner** erinnert an die Diskussionen bei der Fassung des Baubeschlusses vor rund 10 Monaten. Trotz unterschiedlicher Meinungen habe man sich damals mit der Fassade einverstanden erklärt und er sehe heute keinen Grund, dies nochmals zu überdenken.

Stadtrat **Gericke** erklärt, er stehe ebenso wie sein Vorredner zu der im Gremium getroffenen Entscheidung für einen Bau durch die Wohnungsbau Ludwigsburg in der vorgestellten Form und mit der vorgestellten Natursteinfassade.

Stadtrat **Haag** macht darauf aufmerksam, dass er als neugewählter Stadtrat an den Beratungen zum Baubeschluss nicht teilgenommen habe. Ihm sei wichtig, dass der Kontext zur Umgebung gewahrt bleibe und daher bitte er darum, die Materialwahl der Fassade nochmals genau zu überdenken.

BM **Schmid** kündigt an, vor einer endgültigen Materialwahl für die Fassade eine Bemusterung durchzuführen.

Stadträtin **Burkhardt** schlägt ebenfalls einen Ortstermin zum Thema Fassadengestaltung vor. Weiter bittet sie um Auskünfte zur baulichen Gestaltung des Untergeschosses, die bisher noch nicht klar dargestellt worden sei. Wichtig sei ihr, dass den statischen Anforderungen des Stadtarchivs Rechnung getragen und das Eindringen von Grundwasser verhindert werde.

Herr **Weißer** erläutert zum Vorgehen, dass die Kellerwände um Untergeschoss erst im Zuge des Neubaus aufbereitet oder entfernt würden, da man so Maßnahmen zur Baugrubensicherung sparen könne. Was die Statik und das befürchtete Eindringen von Feuchtigkeit anbelange, so sei beides nach allen Regeln der Baukunst geprüft. Auch der Baugrund sei bekannt. Probleme seien nicht zu erwarten. Zu den abzusehenden Beeinträchtigungen des Weihnachtsmarkts ergänzt er, dass abhängig vom Fortschritt der Maßnahmen die Benutzung der Mathildenstraße einseitig eingeschränkt werden müsse. Der Durchgang zum Rathaushof müsse voraussichtlich gesperrt werden.

Sodann lässt BM **Schmid** über die Vorl. Nr. 269/09 abstimmen.